44

Liebster verehrter Herr Göllner! Zürich 27.8.48.

Darf ich fragen, auch wenn Sie die Richtung der AG. festgelegt haben? Meinen Bleiben in Zürich zieht sich auch etwas hin – ich habe meine Kenntnisse leider noch nicht übersetzen können – es war doch ähnlich, als ich auch bei Nacht besonders stille sollte. Da wird Ihnen sicher meinen Ton erscheinen, bis wenn ich Gelegenheit zu Kenntnis kommen möchte. Können ich mich auch, so glauben Sie Richtung die Anfang Oktober. Ich nehme an, daß die Richtung der Lit. Gemeinschaft unterschieden bleibt, bis wir sie eventuell wieder übersehen können.

Sie sehen in Heidelberg hoffentlich einen Freien wohlsein und sind erfrischt von Neuem zurückgekehrt.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr W. Goetz.